

Aktenzeichen
11-UWS-050-2024

Kitzingen, 10.09.2024

Federführung: Sachgebiet 11

Vorlage-Nr.: SG 11/462/2024

Bearbeiter: Ronja Rohlik

Tel.Nr.: 09321 928 1113

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt- und Klimaausschuss	öffentlich / Information	05.12.2024
Kreisausschuss	öffentlich / Information	10.12.2024
Kreistag	öffentlich / Information	16.12.2024

Umweltstation Kitzinger Land - Modellprojekt nach der Richtlinie für die Förderung von Projekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung in Bayern (För-PrBNE) -HSt. 0,3601.6580, HSt. 0.3601.1710-

Anlagen:

Anlage1_zuwendungsfaehige_ausgaben_Modellprojekt2025

Anlage2_Ausgabenkalkulation_Modellprojekt2025

I. Vortrag:

A) Hintergrund:

1) Ausgangssituation

In den letzten Jahren musste ein enormer Anstieg von Fast Fashion festgestellt werden. Fast Fashion bezeichnet das schnell wechselnde Angebot stark trendbezogener Kleidung, deren Qualität meist schlecht, die Haltbarkeit nicht auf Langlebigkeit ausgelegt und der Preis extrem niedrig ist. Auch in der Fastnacktkultur lässt sich dieser Trend beobachten. Die früher häufig noch in Handarbeit hergestellten Kostüme werden heute eher gekauft und bedienen einen ganzen Handelszweig. Sie sind ebenfalls meist auf einen einmaligen Gebrauch ausgelegt, erweisen keine gute Qualität und sind sehr günstig bei großen Online-Händlern zu erwerben.

Dabei sind die Fastnachtkostüme genau wie die meisten anderen Kleidungsstücke, die die Menschen in unserer Region tragen, selten in Deutschland oder der EU produziert, sondern durchlaufen beim Produktionsprozess mehrere Länder. Bei dieser Lieferkette sind häufig auch Stationen in Ländern dabei, bei denen Menschen unter schlechtesten Bedingungen, mit geringen Löhnen und ohne faire Arbeitsbedingungen die (Fastnacht-)Mode herstellen. Meist ist der Endverbraucherin und dem Endverbraucher dieser Herstellungsprozess nicht transparent dargelegt und somit nicht bewusst.

Fast Fashion führt durch die schnelle Produktion, energieintensive Herstellungsprozesse und den hohen Verbrauch an Ressourcen zu enormen Treibhausgasemissionen. Diese tragen maßgeblich zum globalen Klimawandel bei. Außerdem benötigt die Fast Fashion Industrie enorme Mengen an Wasser. Die Kleidung besteht zudem häufig nicht aus nachhaltigen Stoffen, sondern aus synthetischen Fasern, deren Grundstoff Erdöl, Erdgas und auch Kohle sind. Durch diese „Plastikkleidung“ gelangt ebenfalls immer mehr Mikroplastik in die Böden und verschmutzt unsere Gewässer und auch das Grundwasser. Es wird geschätzt, dass das Waschen von Kunstfaserkleidung ein Drittel des Mikroplastiks im Meer verursacht. Umso mehr wird durch die Kurzlebigkeit der Fast Fashion Produkte und damit auch einem Großteil der Kleidung in der Fastnacht, die Müllproduktion und die damit belastenden Umweltfolgen gesteigert.

Der Landkreis Kitzingen mit seiner traditionellen Verbindung zur Fastnachtkultur kann hier einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft im Bereich Kleidung und Fastnacht leisten. Mit seinem BNE-Konzept für den Landkreis und der Verortung einer eigenen Umweltstation, kann über ein innovatives BNE-Bildungsprojekt (Modellprojekt) das Bewusstsein für die Problemlage geschaffen, aber auch alternative Lösungswege für einen nachhaltigeren Umgang mit Kostümen in der Fastnacht aufgezeigt werden. Dabei sollen die Fastnachtvereinsmitglieder und andere Fastnachtbegeisterte partizipativ mitgenommen werden. Gerade da der Landkreis Kitzingen zum Beispiel mit dem Thema „Wasser und Klimawandel“ stärker als andere Regionen konfrontiert ist, ist die Auseinandersetzung mit den globalen aber auch lokalen Konsequenzen der Fast Fashion Industrie erstrebenswert. Ein Projekt in Kooperation mit der Fastnachtakademie, die als Institution im Landkreis bereits fest verankert ist, kann einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltig und zukunftsfähigeren Region leisten und so auch das Portfolio der Umweltstation stärken. Der Landkreis Kitzingen kann zudem mit seinen Ergebnissen eine wichtige Vorreiterrolle einnehmen und einen aktiven Austausch mit anderen Fastnachtregionen anstoßen.

Zudem haben die in der Vergangenheit bisher nur niederschwellig durchgeführten Workshop-Angebote der Umweltstation zusammen mit der Fastnachtakademie gezeigt, dass diese bei den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis auf große Nachfrage stoßen.

2) Projekt „Fastnacht ohne Fast Fashion – närrisch kann auch nachhaltig“

In dem Projekt „Fastnacht ohne Fast Fashion – närrisch kann auch nachhaltig“, das im

Kalenderjahr 2025 umgesetzt werden soll, ist das Ziel gemeinsam mit einem starken regionalen Kooperationspartner, der Fastnachtakademie in Kitzingen, das Problembewusstsein für Fast Fashion im Allgemeinen, aber insbesondere auch im Bereich der Fastnacht zu schärfen. Das Projekt wird sich vor allem an die Zielgruppe der Erwachsenen in ihrer Funktion als Fastnachtakteurinnen und –akteure richten, aber auch Fastnacht- und Modeinteressierte, die nicht in einem Verein tätig sind, ansprechen. Zudem sollen die entwickelten Module und Elemente des Projekts auch den Bereich des intragenerationellen Lernens in den Blick nehmen, da in Vereinen meist jede Altersgruppe vertreten ist. Ein solches Projekt ist für die Umweltstation zum jetzigen Zeitpunkt besonders wichtig um auch neue Zielgruppen und die Zielgruppe der Erwachsenen noch besser zu erreichen.

3) Inhalte des Projekts:

Inhaltlicher Schwerpunkt des Projekts soll die methodisch-didaktische Konzeption und Erstellung eines Methodenkoffers und ein dazugehöriges Workshopkonzept werden, die auf die Zielgruppe der Vereine, insbesondere Fastnachtvereine ausgerichtet ist und sich mit dem Thema Fast Fashion in der Mode- und Fastnachtindustrie beschäftigen. Die Teilnehmenden und Nutzerinnen und Nutzer dieses Koffers sollen sich interaktiv und partizipativ mit dem Thema auseinandersetzen und dies als Impuls nehmen, eigene Ideen und Projektansätze für ihre Vereinsarbeit im Bereich der Nachhaltigkeit zu entwickeln. So können sie einerseits ihren Verein nachhaltiger zu gestalten, aber gleichzeitig auch ihren Verein stärken und für Nachwuchs attraktiv machen. Zusätzlich zur Ausleihe des Methodenkoffers kann der zugehörige Workshop auch in der Umweltstation oder der Fastnachtakademie mit Gruppen durchgeführt werden. In Zukunft können mit dem Koffer zum Beispiel auch weitere Workshopkonzepte erarbeitet werden, die ihren Schwerpunkt auf weitere andere Zielgruppen ausrichten. Das Thema „Mode“ ist für viele spannend, die gegebenenfalls sonst wenig Bezug zu Themen der Bildung für nachhaltigen Entwicklung oder Umweltbildungsthemen finden und ist daher bei der Erreichung neuer Zielgruppen für die Umweltstation relevant.

Die Erstellung eines solchen Methodenkoffers ist für die Umweltstation nicht nur aufgrund der angesprochenen Zielgruppe, sondern vor allem auch aufgrund des erstmaligen Erstellens eines solch umfangreichen Methodenkoffers mit Workshopkonzept besonders innovativ. Die für den Koffer entwickelten Methoden, Materialien und das Workshopkonzept sollen im Laufe des Projekts mehrfach getestet und dergestalt mit der Zielgruppe partizipativ weiterentwickelt werden.

Ferner soll im Rahmen des Projekts ein kleines Buch entstehen. Dies soll neben einer inhaltlichen Einführung in Fast Fashion mit Bezug auf die Fastnachtindustrie, mit Bildern untermauerte Vorschläge und Best-Practice Beispiele, zum Beispiel wie upgecycelte Fastnachtkostüme aussehen können, enthalten. Dieses Buch soll über Book on Demand

(BoD) gedruckt und vertrieben werden. Der Erlös der zukünftigen Verkäufe als E-Book oder über den regulären Buchhandel, der zwischen 1 und 2 Euro liegt, geht an die Umweltstation. Zudem kann die Umweltstation für den Stückpreis von voraussichtlich 2,44 € Printexemplare erwerben und diese für den Handelspreis von 6,99 € selbst an den Endverbraucher verkaufen. Für diesen Vertrieb wird die Umweltstation in 2025, 200 Stück erwerben. Davon erhält die Fastnachtakademie für den Einkaufspreis 100 Stück und verpflichtet sich dazu diese über das Fastnachtsmuseum ebenfalls für den angegebenen Handelspreis an den Endverbraucher zu verkaufen. Zudem wird die Fastnachtakademie auch zukünftig, solange das Buch bei BoD verfügbar ist, die Möglichkeit haben über die Umweltstation das Buch für den Stückpreis abzukaufen um ihn dann für den Handelspreis verkaufen zu können. Dies wird in einem schriftlichen Vertrag geregelt.

Da das Buch erst zum Ende der Förderperiode, also dem Kalenderjahr 2025 fertig sein wird, wurde für den Antrag kalkuliert, dass die Umweltstation 2025 200 Exemplare bei BoD drucken lässt, davon 100 Stück für den Verkauf an den Endkunden an die Fastnachtakademie weitergibt und von den restlichen 100 Printexemplaren zunächst 2025 selbst circa 10 Exemplare in der Umweltstation und 10 Exemplare über E-Book verkauft. Der Verkauf der restlichen Print-Exemplare wird voraussichtlich erst 2026 erfolgen und wurde daher in der Kalkulation nicht mitberücksichtigt.

In Zukunft können aufbauend auf dieses innovative Projekt, wenn es erfolgreich abgeschlossen ist, weitere Bildungsmodule und Projekte entstehen, wie zum Beispiel eine Ausstellung zu dem Thema, bei dem zum Beispiel Ergebnisse des Projekts und Nachhaltigkeit in der Fastnacht im Landkreis präsentiert werden.

4) Projektziele:

Der Landkreis Kitzingen hat mit seinem BNE-Konzept für den Landkreis Kitzingen der Umweltstation den Auftrag gegeben, BNE im Landkreis voranzubringen und sich unter anderem mit den Themenschwerpunkt „Klimawandel und Wasser“ und „BNE und Persönlichkeitsentwicklung“ zu beschäftigen. Die Auseinandersetzung mit Fast Fashion im Allgemeinen und insbesondere in Bezug auf die Fastnachtindustrie kommt diesem Auftrag entgegen. Mit dem Projekt „Fastnacht ohne Fast Fashion – närrisch kann auch nachhaltig“ sollen insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

- Bürgerinnen und Bürger über Fast Fashion in der Mode- und Fastnachtindustrie informieren
- Durch die Kooperation mit der Fastnachtakademie eine neue Zielgruppe (Mitglieder von Fastnacht-Vereinen) erreichen
- Die erstmalige Erstellung eines nachhaltigen Methodenkoffers mit Workshopkonzept und –angebot, die in Zukunft über die Umweltstation und die Fastnachtakademie ausgeliehen und/oder angefragt werden kann

- Herstellung einer Synergie zwischen BNE-Themen und anderen regionalen Traditionen (Fastnachtskultur)
- Stärkung der Vereinskultur durch Unterstützung der Vereine bei ihrer Arbeit – Unterstützung der Vereine auch bei der Nachwuchsarbeit durch Tools / Materialien die die generationsübergreifende Arbeit in den Vereinen unterstützen und die Mitglieder dazu anregen gemeinsam ins Tun zu kommen
- Förderung regionaler Kostüme und Wiederentdeckung traditioneller Herstellung von Kostümen und neue nachhaltige Herstellung von Kostümen (Stichwort: Upcycling; Wiederverwendung, etc.)
- Generierung höherer Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit für die Fastnachtvereine durch die Beschäftigung mit einem zukunftsfähigen und zukunftsweisenden Themenfeld
- Aufmerksamkeit und Öffentlichkeitsarbeit für die Umweltstation und die Fastnachtakademie durch Vertrieb eines kleinen eigenen Buchs

5) Kooperationspartner

Durch die Fastnachtakademie als fest etablierte Institution im Landkreis und Netzwerkpartner mit regionalen und überregionalen Fastnachtsverbänden und – vereinen, hat die Umweltstation bei der Umsetzung des Projekts Unterstützung eines starken Kooperationspartners mit entsprechender und benötigter Expertise im Bereich der Fastnacht- und entsprechenden Vereinskultur. Durch die Verortung beider Institutionen im Landkreis erweitert dies die Verbreitung des Projekts, insbesondere des Methodenkoffers, aber auch des Buchs.

B) Finanzierungsplan für das Modellprojekt „Fastnacht ohne Fast Fashion – närrisch kann auch nachhaltig“

1) Gesamtkosten

Die Finanzierung des Förderprojekts „Fastnacht ohne Fast Fashion – närrisch kann auch nachhaltig“ ist folgendermaßen geplant und Grundlage des Förderantrags beim StMUV nach der Förderrichtlinie FÖR-PrBNE:

Gesamtausgaben des Projekts (Personalausgaben (festangestelltes Personal und Honorarkräfte der Umweltstationen); Referentenausgaben; Sonstige Sachausgaben; Pauschale Ansätze)	27.281,25 €
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------

(15 % „Allgemeine Vor- und Nachbereitung“; 10 % „Bagatellausgaben“ vgl. Nr. 5.2.3.1 FÖR-PrBNE) gerundet	davon Pauschale Ansätze: 5.456,25 €
Einnahmen aus Verkaufserlösen	325,00 €
Beantragte Fördersumme insgesamt (max. 70 %)	19.096,25 €
Anteil Eigenmittel insgesamt (mind. 10 %)	7860,00 €

Von den kalkulierten Gesamtkosten des Projekts sind 52,14 % Personalausgaben für das festangestellte Personal der Umweltstation, die der Landkreis im Kalenderjahr für die Umweltstation im Rahmen der regulären Personalkosten leistet (das Personal absolviert die angesetzten Arbeitsstunden für das Modellprojekt während der regulären Arbeitszeit).

2) Abbildung im Haushaltsplan

Die Kosten und Einnahmen für Modellprojekte müssen strikt von der Grundförderung für die regulären Betriebskosten (darunter auch Kosten für die reguläre Bildungsarbeit) von Umweltstationen durch das StMUV gemäß der Richtlinie För-UmwSt getrennt betrachtet werden.

Gemäß dem Beschluss des Kreistags vom 25.10.2023 wurde für Ausgaben im Rahmen von Modellprojekten der Umweltstation die Haushaltsstelle 0.3601.6580 im Verwaltungshaushalt neu angelegt. Einnahmen werden mit auf der Haushaltsstelle 0.3601.1710 im Verwaltungshaushalt eingestellt.

Der Förderantrag gemäß der Richtlinie FÖR-PrBNE muss bis zum 01.10.2024 beim StMUV eingereicht werden, um die Abgabefrist einzuhalten und einen möglichen Bewilligungsbescheid zu erhalten. Die Ausschusssitzung kann nicht abgewartet werden, weshalb ein Eilentscheid erforderlich ist.

I. Eilentscheidung gemäß §41 Abs. 1 der Geschäftsführung

1. Der Landkreis Kitzingen führt mit seiner Umweltstation Kitzinger Land das Modellprojekt „Fastnacht ohne Fast Fashion – närrisch kann auch nachhaltig“ in 2025 durch, soweit der Freistaat Bayern hierfür eine Förderung nach der Förderrichtlinie För-PrBNE bewilligt.
2. Für das Modellprojekt „Fastnacht ohne Fast Fashion – närrisch kann auch nachhaltig“ werden im Haushalt 2025 folgende Mittel bereitgestellt bzw. veranschlagt:

- Ausgaben in Höhe von 13.060,00 € (Ausgaben für Referenten; Sonstige Sachausgaben und Pauschale Ansätze siehe Anlage 1) für Projektkosten bei Haushaltsstelle 0.3601.6580
Sowie
- Einnahmen durch die erwarteten Fördermittel aus dem Programm För-PrBNE in Höhe von 19.090,00 € bei Haushaltsstelle 0.3601.1710 (zusätzlich zur jährlichen Grundförderung für Umweltstation von 30.000 €)

Tamara Bischof
Landrätin